

Handschriften / Autographen

**Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock,
Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und
Jacob Klein.**

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1748-30.12.1748

16. - 18. Mai 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180928

unvergleichlichen glücklichen und thätigen Aufangen an den Erforn Jesum, unter der
Leitung, unter welcher sie als ein unthätiges Dasein sich selbst für ein gesuchtes empfand.
Die letzte ihr noch sehr traurig gerüstet, wie sie bald von einem ab und zu dem
Erforn Jesu singen möchte. Dann festlich kommenden Tagen wurde der nach
zu Gott Gemalte und der Tod, der Jesu Christi der einzige Heiler und Selig,
war, und der Glaube an ihn und die Unsterblichkeit und Angewandtheit. Auf dem Kranken-
bette man mit einem angestrichenen Heiler und geistlichen Luthers-Doct von
dem der Dasein, gleich wie ein auf dem Him, und hat man die letzten Erfinden
im Wort der Vergebung, nach dem Umständen, zu gerufen werden.

Im ersten Theil. Gegen Abend besuchte man unsere Kirche in Cruciatanheri, gleichfalls.
und ermahnte sie, welche man vorfindet, zum christlichen Glauben nach dem Ainf
Gott. Da man nachfragte, wie sie getauft in der Kirche getauft, sagte eine
Person, mir schon getauft, daß man mich in dem Lande in ein paar andere
Kirchen führte: Da die erste Änderung ist nicht ein mehr eine Person, sondern
das ist ein Jesu. Man bat sie, sich dem Herrn als göttlich zu überlassen,
und im Glauben, Glauben und Glauben des Wortes Gottes Jesus zu bezeugen.
Auf dem Ende wurde auch man eine noch einige Christen wie dem Vater an,
welche man gleichfalls auf den Herrn setzen wird. Sind christliche Familien
die jetzt schon unheimlich eingekerkert worden, fragte man auf den Weg,
ob der Mann im Glauben sich noch nicht entschlossen wolle ein Christ zu werden, und
bittet zur Antwort: wann es Gott gefallen würde, so zu werden, würden sie kommen,
und im Glauben sagen: Amen. Aber, unsere Familien ist sehr groß im Lande,
auf diese Weise würde ihnen zugetraut.

Eodem. Ein andrer unter uns hat selber den Thor bei Roman-Untergang besucht. gemitigenden und Barmhertigkeit an die noch lebende Jugend. Da man ihn fragte, ob sie in der Stadt nicht mit Episteln gewohnt, ob sie nicht in der Kirche gesungen und ob nicht bei Anblick der selben, im Verlangen, den wahren Gott, ihren Vater zu erkennen, in ihrem Herzen aufstehen? antworteten sie, daß sie in der Kirche gesungen und auch noch Gott im Verlangen setzen. Hiermit zeigte man ihre kleine Unterredung der Leute, mit Erkenntnis von dem wahren Götzen ab, und mit den heiligen und ewigen Gott zu setzen, und zu setzen sie ihren Vater zu erkennen zu zeigen, die salbten sich sehr fromm, und